Stadt Speyer

Stadtverwaltung Speyer 67343 Speyer

Frau
Irmgard Münch-Weinmann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Eichenweg 13 a
67346 Speyer

SPEYER

Stefanie Seiler
Beigeordnete

Stadthaus
Maximilianstraße 100
67346 Speyer
Zimmer 104

19.11.2018

Stadtwald Speyer West; Ihr Schreiben vom 11.11.2018

Sehr geehrte Frau Münch-Weinmann,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie über die Ergebnisse einer Waldbegehung in Speyer West am 10.11.2018 berichten. Sie führen eine Reihe von Kritikpunkten und Fragen zur aktuellen Waldbewirtschaftung an, auf die ich im Folgenden zusammenfassend eingehen möchte.

Sie hatten in Ihrem Schreiben vom 11.11.2018 zu den aktuell laufenden Fällarbeiten im Stadtwald u.a. Fragen zur Arbeitssicherheit aufgeworfen. Hierzu hatten wir Ihnen bereits mitgeteilt, dass der beauftragte Unternehmer die Fällarbeiten in Anwesenheit von 4 Arbeitskräften durchführt. Neben dem Harvester-Fahrer sind dies der Forwarder-Fahrer sowie 2 Abstocker mit Motorsägen. Insgesamt ist festzustellen, dass die beauftragte Firma die Arbeiten sehr gewissenhaft durchführt und Ihre Mutmaßungen zu Mängeln in Bezug auf das Arbeitsverfahren nicht zutreffen.

Am 14.11.2018 wurde der Stadt- und Stiftungswald einem externen Audit nach dem neuen FSC-Standard 3.0 unterzogen. Zusammenfassend können wir sagen, dass der Auditor keine wesentlichen Verstöße gegen FSC-Standards festgestellt hat, auch nicht im aktuellen Hiebsbereich nahe der Iggelheimer Straße.

Konflikte mit den Schutzzielen des FFH- und Vogelschutzgebietes sind nicht zu erkennen; im Vorfeld geplanter Durchforstungsmaßnahmen findet auf der Grundlage des NATURA 2000-Managementplanentwurfs ein Informationsaustausch mit der Oberen Naturschutzbehörde statt.

Die Einschlagsmaßnahmen an der Iggelheimer Straße basieren auf der mittelfristigen Betriebsplanung; die jährlichen Forstwirtschaftspläne werden im Umweltausschuss regelmäßig beraten und mit dem Haushaltsplan im Stadtrat verabschiedet. Die Vermarktung des aktuell eingeschlagenen Holzes über das Forstamt Pfälzer Rheinauen erfolgt im Jahr 2018 zu noch einträglichen Preisen.

Die von Ihnen unter Punkt II. vorgeschlagenen langfristig wirksamen Maßnahmen bedürfen aus unserer Sicht zunächst einer Beratung und Beschlussfassung in den

Telefon
(06232) 14 2437
Telefax
(06232) 14 2498
E-Mail
stefanie.seiler
@stadt-speyer.de
Internet
www.speyer.de

zuständigen Gremien (Umweltausschuss, Stadtrat) mit Bereitstellung der hierfür erforderlichen Ressourcen. Ausnehmen möchte ich hierbei das angesprochene Jagdkonzept, das bereits entsprechend der FSC-Kriterien vorliegt. Die regelmäßig erstellten Verbissgutachten zeigen auf, dass die waldbaulichen Ziele im Speyerer Stadt- und Stiftungswald nicht gefährdet sind.

Auf die unter Punkt III. genannten Fragen möchten wir in komprimierter Form eingehen:

Das Zielsystem für den Speyerer Wald wurde im Zuge der Beratungen zur Forsteinrichtung im Umweltausschuss und im Beirat für Naturschutz ausführlich diskutiert und beraten, auch unter Berücksichtigung der Naherholungsfunktionen. Das Forsteinrichtungswerk selbst, das von Mitarbeitern der Landesforstverwaltung erstellt wird, entspricht den bei Landesforsten gegebenen Standards. Im Zuge der Landschaftsplanung zur Flächennutzungsplanung wurde für den Stadtwald ein Naherholungskonzept erstellt, das gleichzeitig den Schutz der Binnendünen berücksichtigt.

Im Forstrevier Speyer wird die naturnahe Forstwirtschaft betrieben; Waldumbau und Waldentwicklung finden in erster Linie über Naturverjüngung statt. Pflanzmaßnahmen werden nur punktuell durchgeführt, so beispielsweise mit Stieleichen im südlichen Auwald. Eine Brennholzselbstwerbung findet in den Waldbeständen nicht statt, sondern nur auf dem hierfür eingerichteten Brennholzplatz.

Abschließend möchte ich betonen, dass wir eine konstruktive, sachliche und, wenn nötig, auch kontroverse Diskussion über die Zielsetzungen der Waldwirtschaft in Speyer begrüßen. Hierbei stehen wir neuen Beteiligungsformen offen gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

S. Seiler

Stefanie Seiler
Beigeordnete